



Innovative and
Creative
Aircrafts made in
Rosenheim

ENERGY SP

***Gurtzeug mit
federunterstütztem Airbag- Protektor***

HANDBUCH

Version: 1.2 – D, 01.12. 2013 ©

Herzlichen Glückwunsch zum Erwerb Deines
ENERGY SP und willkommen in der großen
Familie der **ICARO** - Piloten!

Bevor Du Dein Gurtzeug im Flug kennen lernst, bitte lese zur eigenen Sicherheit zuerst das Handbuch.

- Unsere Produkte werden mit größter Sorgfalt nach dem neuesten Stand der Technik hergestellt. Vor Auslieferung an unsere Händler und Flugschulen wird jeder einzelne Gleitschirm durch die Fly & more Handels GmbH ICARO Paragliders stückgeprüft.

Dabei werden von unserem Team auch Überprüfungsflüge mit einzelnen Geräten, jedoch nur stichprobenartig, durchgeführt. Daher ist jedes neue ICARO Gurtzeug vor der Auslieferung vom Händler oder der Flugschule nochmals zu überprüfen und dieses Datum am Typenschild des Gleitschirms einzutragen.

Ab diesem Zeitpunkt beginnt sowohl die Frist für den ersten 2-Jahres-Check als auch die Laufzeit der Garantie.

- **Das ENERGY SP ist**
 - **als Gurtzeug der Kategorie GH mustergeprüft,**
 - **für die Schulung geeignet**
 - **zum Tandemfliegen geeignet,**
 - **darf nicht zum Kunstflug und**
 - **nur für jene Zwecke, die in diesem Handbuch beschrieben sind, verwendet werden.**
- **Die Verwendung dieses Gurtzeugs erfolgt ausschließlich auf eigene Gefahr und darf nicht geflogen werden:**
 - **Außerhalb des zulässigen Gewichtsbereichs,**
 - **mit beschädigten Tragegurten, Sitzbrett, Feder oder Karabinern,**
 - **mit Motor und im Kunstflug.**

Vor dem ersten Start solltest Du mit Deinem Gurtzeug Deinen Gleitschirm aufziehen und die ersten Start- und Handlingübungen durchführen. Du kannst hierbei bewusst und stressfrei die Reaktionen Deines Gleitschirms kennen lernen, und dann in der Luft besser, effektiver und sicherer mit ihm umgehen.

- Es wird darauf hingewiesen, dass alle Angaben in diesem Handbuch trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung von ICARO paraglidern und des Autors ausgeschlossen sind.
- Spezielle Hinweise in diesem Handbuch sind in **kursiver Schrift** und **fett** geschrieben, wichtige Änderungen im Handbuch werden über unsere Homepage (www.icaro-paragliders.de) bekanntgegeben.

- Für dieses Gurtzeug ist zum Zeitpunkt der Auslieferung keine Produkthaftpflichtversicherung abgeschlossen.
- Für dieses Gurtzeug ist zum Zeitpunkt der Auslieferung keine Produkthaftpflichtversicherung abgeschlossen. Weder der Hersteller noch der Vertreiber übernehmen die Verantwortung für Schäden oder die Erfüllung allfälliger Schadenersatzforderungen von Dir oder Dritten, auf welche Art auch immer.
- Weder der Hersteller noch der Vertreiber übernehmen die Verantwortung für Schäden oder die Erfüllung allfälliger Schadenersatzforderungen von Dir oder Dritten, auf welche Art auch immer.
- Jeder Pilot ist für die Betriebssicherheit seiner Flugausrüstung verantwortlich. Jede Veränderung am Gurtzeug (zB. Gurte, Schäkel, Protektor) ist gefährlich und kann zu ungewollten Reaktionen des Gleitschirms führen. Zudem führt dies zum Verlust der Musterprüfung.



Dieses Handbuch ist geistiges Eigentum von ICARO paragliders. Auszugsweiser Abdruck ist nur nach vorhergehender Genehmigung durch ICARO paragliders und mit Quellenangabe gestattet, alle sonstigen Rechte sind vorbehalten.

Die Bezeichnung „Pilot“ wird in diesem Handbuch geschlechtsneutral verwendet und gilt für weibliche und männliche Gleitschirmflieger gleichermaßen.

INHALTSVERZEICHNIS

<u>LERNE DEIN ENERGY SP KENNEN.....</u>	<u>6</u>
TECHNISCHE DATEN	5
BESCHLEUNIGUNGSSYSTEM	6
EINSTELLMÖGLICHKEITEN DES ENERGY SP	6
<u>RETTUNGSGERÄT</u>	<u>10</u>
KOMPATIBILITÄTSPRÜFUNG.....	13
<u>FLUGTIPPS</u>	<u>13</u>
VORFLUGCHECK UND FLUGVORBEREITUNG.....	14
WINDENSCHLEPP.....	15
DOPPELSITZIGES FLIEGEN.....	15
<u>PFLEGE, REPARATUREN, NACHPRÜFUNG</u>	<u>14</u>
PFLEGE	14
REPARATUREN	15
NACHPRÜFUNG.....	15
<u>GARANTIEBESTIMMUNGEN.....</u>	<u>16</u>
<u>UMWELTASPEKTE</u>	<u>18</u>
<u>ANHANG: GARANTIEANMELDUNG, CHECKPROTOKOLL</u>	<u>19</u>

Lerne Dein **ENERGY SP** kennen

Das **ENERGY SP** ist ein Gurtzeug der Gruppe GH, mit einem „selbstaufblasenden“ Airbag. Dieses selbstaufblasende System hat eine Stahlfeder, die zwar nicht selbst vor dem Aufprall schützt, aber die erforderliche Kraft für die Ausbreitung des Airbags erzeugt, damit er im Falle eines eventuellen Aufpralls sofort einsatzbereit ist. Das bedeutet, dass der Pilot einen 100%igen Schutz bereits vor dem Startlauf hat. Geringes Gewicht und Volumen (Gurtzeug einmal gefaltet) sind weitere Vorteile des selbstaufblasenden Systems. Weiters bietet es die besten Eigenschaften aller bestehenden Schutzsysteme (Airbags und Schaumstoff-Schutz). Um zu gewährleisten, dass der Pilot nicht aus dem Gurtzeug rutscht, sollte er vergessen haben, die Beingurte zu schließen, ist das Gurtzeug mit dem T-Lock System ausgestattet.

Als Sonderzubehör ist der Seitenschutz zum Schützen des Beckens erhältlich. Die beiden Seitenschutzvorrichtungen sind miteinander verbunden und bestehen aus einem einzigen Block, der verhindert, dass diese während eines Aufpralls verrutschen. Das Gurtzeug ist mit einer großen Rückentasche und 2 seitlichen Taschen mit Reißverschluss ausgestattet. In der hinteren Tasche ist ein Behälter für die Camel- Bag befestigt. Der 3 cm dicke Schaumstoff Protektor wird durch einen im Rückenstaufach befindlichen Reißverschluss eingesetzt.

Der Schaumstoffprotektor muss unbedingt vor dem Einbau des Rettungssystems eingefügt werden.

Die Karabiner sind aus Aluminium und bis zu 2,4 Tonnen belastbar. Wahlweise können diese gegen Aufpreis auf Stahlkarabiner getauscht werden.

Technische Daten:

Verwendungszweck/ Gurtzeuggruppe	Gleitschirmgurtzeug/ GH		
Gurtzeuggrößen	S	M	L
Aufhängehöhe (cm)	43	45	47
Gewicht ohne Rettungssystem (kg)	3,9	4,2	4,5
Aufhängelast (kg)	120		
Karabinerabstand (cm)	37- 48		
Protektor	Selbstaufblasender Staudruck-Protektor (federunterstützt) mit zusätzlichem 3 cm Schaumstoffprotektor		
Anbringung des Rettungsgerätes	Integrierter Container unter dem Gurtzeug mit Auslösegriff rechts		
Nachprüfintervall	24 Monate		

Gurtzeuggrößenindex :

		Gewicht in kg													
		45	50	55	60	65	70	75	80	85	90			95	100
Größe in cm	155													5'1"	Height inches
	160	S												5'3"	
	165													5'5"	
	170			S or M										5'7"	
	175						M							5'9"	
	180													5'11"	
	185							M or L						6'1"	
	190											L		6'3"	
195													6'5"		
		99	110	121	132	143	154	165	176	187	198	209	220		
		Weight Lbs													

Beschleunigungssystem:

Das **ENERGY SP** ist für die Verwendung eines Fußbeschleunigersystems ausgelegt, welches sich nach Betätigung selbstständig wieder in die Ausgangslage zurückstellt.

Der Beschleuniger selbst besteht aus einer Fußstange, zwei Seilen und zwei Brummelhaken.

Führe die an der Fußstange befestigten Seile von außen durch die links und rechts vorne am Gurtzeug befindlichen Ringe, dann durch die Schnurrollen an den hinteren Ecken der Sitzfläche und schließlich durch die kleine Ringe seitlich am Gummiband.

Dieser letzte Schritt verhindert, dass die Schnur in das Gurtzeug rutscht, wenn sie von den Trägern des Gleitschirms gelöst wird.

Zur Fixierung Deiner Beschleunigerseile am Steg empfehlen wir Dir den Palstek. Dieser Knoten ist nicht nur eine sichere Verbindung, sondern lässt sich bei Bedarf wieder leicht öffnen.

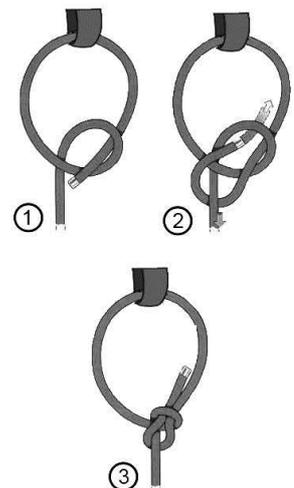
Stelle die Seillänge so ein, dass im maximal beschleunigten Flugzustand (beide Umlenkrollen der Tragegurte liegen dabei aufeinander) die Beine ganz durchgestreckt sind.

Es ist darauf zu achten, dass bei gelöstem Beschleuniger der Gleitschirm durch eine zu kurze Einstellung der Beschleunigerseile nicht vorbeschleunigt wird.

Einstellmöglichkeiten des ENERGY SP:

Das **ENERGY SP** bietet durch diverse Einstellmöglichkeiten jedem Piloten die Möglichkeit das Gurtzeug optimal an seine individuellen Eigenarten und Vorlieben anzupassen. Hierzu sollte sich der Pilot ausgiebig Zeit nehmen, er wird dann mit einem hervorragenden Sitzkomfort belohnt. Zur Durchführung der Einstellarbeiten ist es empfehlenswert, das Gurtzeug in einem Simulator aufzuhängen.

Die Einstellung muss mit eingebautem Rettungsgerät und symmetrisch auf beiden Seiten erfolgen.



Einstellung der Schultergurte:

Die Einstellung der Schultergurte wird im Stehen vorgenommen. Sie werden soweit angezogen, dass man gerade noch locker aufrecht stehen kann.

Die Schultergurte müssen in locker stehender Position so angezogen werden, dass ein leichter Zug auf den Schultern zu spüren ist. Damit ist das Gurtzeug eingestellt, Feinkorrekturen sollten noch während der ersten 2-3 Flügen gemacht werden.



Einstellung der Beingurte:

Die Beingurte werden vor dem Start möglichst fest, aber nicht so fest angezogen, dass sie einschneiden oder drücken. Durch die spezielle Führung der Beinschlaufen werden sie Dich beim Startlauf nicht stören. Weil sie fest anliegen, wird das Sitzbrett vorne hochgezogen und unterstützt so das Hineinkommen ins Gurtzeug. Durch das Zurückrutschen in das Gurtzeug im Flug werden sich die Beinschlaufen nach dem Start etwas lockern.

Einstellung des Brustgurtes:

Der Brustgurt lässt sich mit der Schnalle am T-Stück verstellen. Je enger dieser zugezogen wird desto höher wird die Twistgefahr.

Er sollte aber nicht so locker sein, dass er lose durchhängt. Prinzipiell lässt sich sagen: Je breiter desto besser. Für den ersten Flug empfehlen wir den Brustgurt auf die Breite von 40 cm einzustellen.

Im Flug kann diese Einstellung bis zur Findung der eigenen optimalen Einstellung stufenweise geöffnet werden.



Einstellung der Rücken- und Sitzposition:

Auf diesem Foto kann man sehen, wie sich die Einstellungen der Rückenposition und der Sitztiefe auf die beiden Punkte aufteilen. Die Einstellung, die die Auswahl des Neigungswinkels des Oberkörpers gegenüber der senkrechten Flugachse ermöglicht, ist die Nr. 1. Die Einstellung Nr. 2 ändert den Winkel zwischen den Oberschenkeln und dem Rücken (Sitztiefe). So werden die Lasten zwischen der Sitzfläche und dem unteren Rücken verteilt und der Pilot sitzt bequemer.

Wenn Du diese Einstellungen verändern möchtest, passe zunächst die Einstellungen Nr. 1 so bequem wie möglich an. Anschließend kannst Du den Gurt Nr. 2 der Sitztiefe so regulieren, dass Du die gewünschte Position erreichst.



Stabilisator:

Diese kleine aber sehr entscheidende Einstellung ermöglicht den Gurt zu stabilisieren, wenn der Beschleuniger getreten wird.

Er verhindert ein Kippen nach hinten beim Treten des Beschleunigers.

Die Arbeitsweise ist sehr einfach: der kleine Plastikstopper lässt die Schultergurte nur bis zu dieser Position durch den Brustgurt rutschen und stabilisiert dann das gesamte Gurtsystem.



Jede Einstellung am Gurtzeug muss symmetrisch erfolgen!

Montage des Camelbag:

Positioniere Deinen Camelbag im dafür vorgesehenen Fach im Inneren der Rücktasche.

Lasse den Schlauch aus dem vorbereiteten Loch in der Rückentasche oben links austreten, führe ihn unter der Abdeckung des linken Schultergurtes und schließlich frontal durch das entsprechende Loch.

Beinstrecker (optional):

Es ist auf allen unseren Gurtzeugen möglich einen Beinstrecker anzubringen, mit Ausnahme der Modelle, die dieses Accessoire bereits integriert haben.

Der Beinstrecker soll die ausgestreckte Beinhaltung erleichtern und als Fußstütze dienen. Diese Körperhaltung wird von manchen Piloten als die bequemere Position empfunden, anstatt die Beine einfach baumeln zu lassen.

Für die Anbringung des Beinstreckers bitte die Anleitung der dem Fußraster beiliegenden Anleitung folgen.

Quick-lock Karabiner (optional):

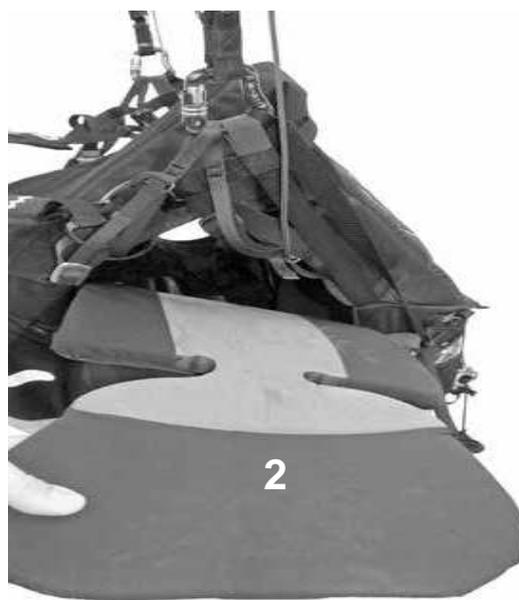
Das **ENERGY SP** bietet die Möglichkeit der Verwendung von „Quick-lock“-Karabinern. Hinweise zu ihrer korrekten Installation findest Du in der Gebrauchsanleitung dieser speziellen Karabinerhaken.

Montage des Seitenschutzes (Zubehör)

Vor der Montage des speziell für dieses Gurtzeug entwickelte Seitenschutz muß Du den Sitz des Gurtzeugs anheben, um den erforderlichen Platz zum Arbeiten zu schaffen. Entferne den Standardschutz unter dem Sitz aus den beiden speziellen Hüllen (1), und setze den Seitenschutz ein (2).

Nachdem Du diesen in beiden mittleren Hüllen (3) verstaut hast, setze die seitlichen Enden des Schutzes in die elastischen Hüllen an den Seiten ein (4).

Bringe den Sitz anschließend wieder in seine Position.



Rettungsgerät

Die Positionierung des Rettungsfallschirms ist unter dem Sitz im vorderen Teil vorgesehen. Der Rettungsfallschirm muss mit dem Gurtzeug verbunden werden, bevor dieser in den für ihn vorgesehenen Container im Gurtzeug eingesetzt wird.

Um das zu tragende Gewicht am besten zu verteilen, bei der Landung die richtige Position inne zu haben und das Verletzungsrisiko zu minimieren, ist die Verbindung zweigeteilt und auf der Höhe der Schultern angebracht.

Die Verbindungsleine ist mit einer großzügigen, gut sichtbaren roten Schlaufe ausgestattet. Diese ist mit „Cordura 500“ verstärkt. Am Ende ist zudem ein Stück Klettband angebracht, mit dem man die Verbindung des Rettungsfallschirms mit der Verbindungsleine des Gurtzeuges fixieren kann.

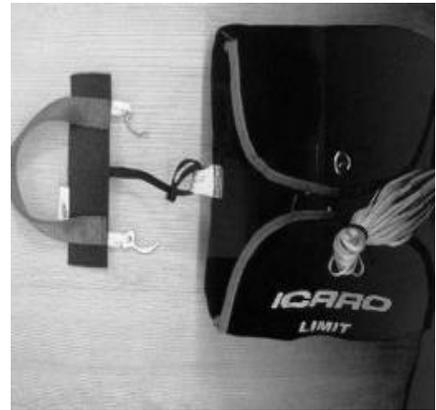
Das ENERGY SP wird mit dem dazugehörigen Griff für die Betätigung des Rettungsgeräts geliefert. Dieser ist mit N°6 bezeichnet. Es darf nur dieser Auslösegriff verwendet werden.

Einschlaufen des Rettergriffs:

Der Auslösegriff muss mit dem Innencontainer verbunden werden.

Der ICARO Innencontainer hat zwei Schlaufen, an denen der Griff des Gurtzeuges eingeschlaucht werden kann (mittig, seitlich).

Auslösegriffe für Front- und Rückencontainer werden grundsätzlich in der zentralen Schlaufe eingehängt, für Seitencontainer und für Container unter dem Sitzbrett, wie beim **ENERGY SP**, wird die seitliche Schlaufe verwendet. Der Rettergriff muss fest mit der Schlaufe, die am Innencontainer befestigt ist, verbunden werden.



Es gibt drei Möglichkeiten, den Rettungsfallschirm mit dem Gurtzeug zu verbinden.

Erste Möglichkeit:

Die Verwendung eines mit Schraubgewinde ausgestatteten Karabiners, dessen Bruchbelastung über 2400 kg liegt:

In diesem Fall sollen die Verbindungsleinen mit einem elastischen Band in der Mitte des Karabiners auf beiden Seiten fixiert werden, um zu verhindern, dass die Belastung seitlich an den Schenkeln eintreten würde.



Der Schraubverschluss des Karabiners soll mit hohem Kraftaufwand geschlossen werden, um ein unbeabsichtigtes Öffnen des Karabiners zu vermeiden.

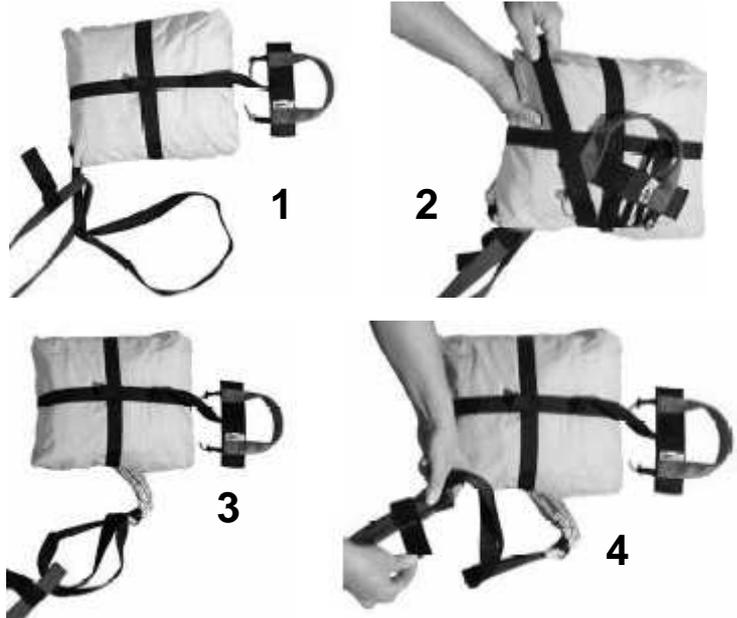
Diese Art der Verbindung hält einer höheren Schock-Belastung stand als die folgende zweite Möglichkeit und ist deshalb die empfehlenswertere.

Zweite Möglichkeit:

Die Verbindungsleine des Gurtzeugs wird mit der Schlaufe der Verbindungsleine des Rettungsgeräts verbunden.

Dabei wird das Rettungsgerät komplett durch die große Schlaufe der Verbindungsleine des Gurtzeugs durchgereicht.

So erhält man eine Verbindung, die so fest wie möglich zugezogen werden muss, um große Reibung beim Schock der Öffnung des Rettungsgeräts zu vermeiden

**Dritte Möglichkeit:**

Im Falle der Anwendung eines steuerbaren Rettungsfallschirms mit zwei Verbindungsleinen oder eines anderen Rettungsgeräts mit zwei Verbindungsleinen, verbindet man das Rettungsgerät an den Schlaufen der Verbindungsleine des Gurtzeugs, die nahe an den gepolsterten Schultergurten zu finden sind.



In diesem Fall soll die nicht benötigte Verbindungsleine des Gurtzeugs zusammengefaltet, mit zwei elastischen Bändern fixiert werden und dann unter der Abdeckung hinter dem Nacken des Piloten untergebracht werden.



Für diese Verbindung benötigt man zwei Schraubkarabiner mit einer Bruchlast von mindestens 1400 kg. Es muss sichergestellt werden, dass die Länge der Verbindungsleine ausreicht, um das Rettungsgerät in den dafür vorgesehenen Rettungsgeräte- Container des Gurtzeugs einzufügen.

Weiters muss genügend Leinenlänge vorhanden sein, um sicherzustellen, dass bei der Betätigung des Rettungsfallschirms der Rettungsschirm noch im Rettungsschirm-Container bleibt, bis er geworfen wird.

Einsetzen des Rettungsschirms:

Gib den Schirm so in den Container des Gurtzeugs, dass der Griff von außen sichtbar und die Schlaufe für die Verbindung des Griffs mit dem Innencontainer nach oben gerichtet ist (1). Setze den Griff dann sofort in seinen Sitz ein (2).

Führe eine dünne Schnur (Art Gleitschirm-Leine) in jede elastische Schlaufe ein, mit deren Hilfe der Container geschlossen werden kann.

Führe die elastischen Schlaufen in die kleinsten der an den Ecken des Containers vorhandenen Ösen ein. Bewege den Schieber der Abdeckung der Verbindungsleine ganz nach rechts, und schließe dann den Reißverschluss, indem Du den Schieber etwa 20 cm nach links schiebst (3).



Beginne dann mit dem Schließen der einzelnen Ecken des Containers des Fallschirms gemäß der auf den Fotos dargestellten Abfolge (4); gib Acht, dass sich der Reißverschluss nicht von rechts wieder öffnet.

Schiebe die Metallstifte des Griffs in die elastischen Schlaufen und unter die transparenten Abdeckung (5).

Die Schnur muss am Ende dieser Phase vollständig entfernt werden. Ziehe sie dazu langsam heraus, um die elastischen Schlaufen nicht durch übermäßige Reibung zwischen den Teilen zu beschädigen.



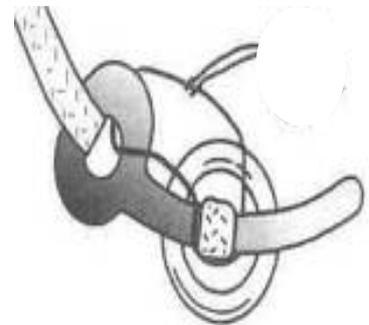
Am Ende muss der Reißverschluss **vollständig geschlossen werden**, bis der Schieber unter seiner Abdeckung hinter dem linken Schultergurt verschwindet (6).

Denke daran, die Puckleinen langsam zu entfernen!

Nach dem Verschließen des Containers wird **einer der Splinte** am Rettergriff noch mit einem Sollbruchfaden gesichert. Dieser muss eine Bruchlast von 50 N aufweisen, um das ungewünschte Auslösen der Rettungssysteme zu vermeiden.

Der entsprechende Sollbruchfaden ist über uns erhältlich.

Dieser wird mit Hilfe einer Nadel durch die Verschlusschlaufe des Containers gezogen und am Splint festgebunden.



Als Sollbruchfaden darf nur dafür zugelassenes Material eingesetzt werden, da eine zu hohe Bruchlast die Betriebssicherheit gefährdet!

Kompatibilitätsprüfung:

Jede Kombination von Rettungsgerät und Gurtzeug/ Außencontainer muss nach dem ersten Einbau des Rettungssystems durch den Hersteller des Gurtzeuges oder des Rettungssystems oder durch eine von diesen beauftragte Person (Händler, Fluglehrer) nachgeprüft werden (Funktionstest und Kompatibilitätsprüfung).

Die Betätigung des Rettungsgerätes muss aus der Flugposition heraus einwandfrei und entsprechend den Vorgaben der Bauvorschriften möglich sein.

Diese Kompatibilitätsprüfung ist im Packnachweisheft des Rettungsgerätes zu vermerken.

Die Zugkraft zur Auslösung darf max. 70N betragen. Die Wurfbewegung sollte bei jedem Neupacken des Rettungssystems unter möglichst realen Bedingungen geübt werden.

WICHTIGE PUNKTE, DIE ZU BEACHTEN SIND:

⇒ Kontrolle (regelmäßig)

- ☺ Verbindung Rettungsgerät – Gurtzeug
- ☺ Verbindung Rettungsgerät – Auslösegriff
- ☺ ordnungsgemäßer Verschluss des Rettungsgerätebehälters am Gurtzeug (Reihenfolge des Verschließung, fester Sitz der Splinte, ...).
- ☺ Sollbruchfaden auf einem Verschlussplint
- ☺ Aluminiumkarabiner auf sichtbare Beschädigungen

⇒ Packhilfsleine entfernt (nach jeder Neupackung)

⇒ Auslöseprobe am eingebauten Rettungsgerät durchführen (Kompatibilität).

⇒ Vor jedem Start muss der ordnungsgemäße Verschluss des Containers und der sichere Sitz der Splinte geprüft werden.

Gemäß den derzeit geltenden gesetzlichen Regelungen und Vorschriften besteht die Möglichkeit, dass Du Dein Rettungsgerät selber nachprüfen und packen darfst.

Wir empfehlen jedoch, dies von einer von ICARO Paragliders autorisierten Person/ Flugschule/ Händler durchführen zu lassen, da in der Regel nur diese über die erforderlichen persönlichen und infrastrukturellen Voraussetzungen verfügen.

Flugtipps

Flugvorbereitung:

Ein sorgfältiger Vorflugcheck ist für die gesamte Ausrüstung erforderlich, so auch für das **ENERGY SP**. Kontrolliere insbesondere folgende Punkte:

- Überprüfe am Gurtzeug alle Verbindungen, Schnallen und Karabiner, den Verschluss des Rettungsgerätecontainers und den festen Sitz des Rettergriffs (Splinte).
- Achte darauf, dass Deine Ausrüstung optimalen Schutz und Komfort bietet (Helm, Schuhe, Handschuhe).
- Sind alle Vorbereitungen abgeschlossen, werden die Hauptkarabiner des Gurtzeuges mit den Tragegurten des Gleitschirms verbunden. Es muss darauf geachtet werden, dass die Karabiner geschlossen sind.
- Bei der Verwendung eines Fußbeschleunigers werden zusätzlich beidseitig die beiden Brummelhaken (Gleitschirm – Gurtzeug) miteinander verbunden. Die Beschleunigungsleinen müssen dabei frei laufen.

Das **ENERGY SP** eignet sich grundsätzlich sehr gut zum Windschlepp. Der Schlepphaken wird mit den Hauptkarabinern verbunden, diese müssen dabei mit der eigenen Verschlussseite nach hinten zeigen.

Das **ENERGY SP** eignet sich zum Einsatz beim doppelsitzigen Fliegen. Es kann sowohl für den Piloten als auch für den Fluggast verwendet werden. Durch seine spezielle Konstruktion wird der Startlauf für den Pilot und den Fluggast wesentlich erleichtert.

Der Fluggast sollte in seinem Gurtzeug allerdings kein Rettungsgerät eingebaut haben, da eine mögliche Fehlauslösung des Rettungsgerätes durch den Fluggast vom Piloten nicht verhindert werden kann.

Pflege, Reparatur, Nachprüfung

Pflege: Auch bei guter Pflege und Wartung können an Deinem **ENERGY SP**, so wie bei jedem anderen Gurtzeug auch, Verschleiß- und Alterungserscheinungen auftreten.

- Das Verstauen erfolgt grundsätzlich wie bei allen anderen Gurtzeugen. Der einzige Unterschied liegt darin, dass das hintere Teil des Airbags zuletzt über den Teil hinter dem Gurtzeug gefaltet werden sollte, damit dieser (und die Feder) nicht beschädigt wird.
- Um das Gurtzeug keinen unnötigen Belastungen auszusetzen, ist darauf zu achten, dass das Gurtzeug nie über den Boden schleift und es nicht mit den Karabinern auf Steine schlägt.
- Wenn Du Dein **ENERGY SP** reinigen möchtest, verwende am besten nur warmes Wasser und einen weichen Schwamm.
- Die Zippverschlüsse und Schließen an Deinem Gurtzeug können mit einem nicht fettenden Silikonspray eingesprüht werden um die Leichtgängigkeit zu gewährleisten.



- Lagere das Gurtzeug trocken und lichtgeschützt bei einer Temperatur, die idealerweise zwischen 5 und 30 Grad Celsius betragen sollte, und nie in der Nähe von Chemikalien.
- Vermeide es, Deine Flugausrüstung an heißen Tagen im geschlossenen, in der prallen Sonne stehenden Auto zu lagern!
- Wenn Du länger nicht fliegst, dann nimm Dein Gurtzeug aus dem Rucksack, damit Luft dazukommen kann.
- Sollte das Gurtzeug nass geworden sein, lege es so aus, dass überall Luft an das Material gelangen kann.
- Vor dem nächsten Flug ist unbedingt das Rettungsgerät zu trocknen und neu zu packen.

Das vollständige Trocknen Deines Gurtzeugs und Rettungsgerätes kann mehrere Tage dauern und ist für das Material wichtig,

- Langanhaltende Exposition von UV-Strahlung schadet dem Gurtzeug. Lasse es aus diesem Grund nie unnötig in der Sonne liegen, sondern packe es nach dem Fliegen wieder in seinen Rucksack.

Solltest Du längere Zeit nicht fliegen, überprüfe Dein Gurtzeug (zB. Schimmelflecken, Sichtprüfung der Nähte. Solltest Du Dir trotzdem nicht sicher sein, dass Dein Gurtzeug lufttüchtig ist, lasse es durch einen autorisierten ICARO- Checkbetrieb überprüfen. Das Gleiche empfehlen wir auch für Gleitschirme und Rettungsgeräte.

Reparaturen: Reparaturen und der Austausch von Teilen dürfen nur von einem autorisierten Fachbetrieb oder dem Hersteller durchgeführt werden. Es dürfen nur Original Ersatzteile verwendet werden!

Werden bei der Kontrolle des Gurtzeugs Schäden festgestellt, die die Lufttüchtigkeit beeinträchtigen, so ist das Gurtzeug zur Reparatur an den Hersteller/ Musterbetreuer einzusenden. Dies gilt auch für Schäden, deren Auswirkungen auf die Lufttüchtigkeit des Systems nicht eindeutig bestimmt werden können.

ICARO- Paragliders haftet nicht für Fehler von nicht von ICARO paraglidern autorisierten Checkbetrieben oder Personen, die den Check ausführen. Diese arbeiten immer auf eigene Verantwortung!

Jede Veränderung am Gurtzeug außer jene vom Hersteller genehmigte, hat den Verfall der Musterprüfung des Gerätes zur Folge.

Nachprüfungsintervall: 24 Monate; ohne diese Nachprüfung erlischt die Musterzulassung des Gurtzeugs! Die Nachprüfung wird am Gerät neben dem Typenschild mit dem entsprechenden Nachprüfstempel vermerkt.

Wird die Nachprüfung nicht durch ICARO Paragliders oder einem autorisierten ICARO Betrieb durchgeführt, entfällt die Garantie.

Aluminiumkarabiner sollten nach spätestens zwei Jahren getauscht werden, da diese bei unsachgemäßer Behandlung Haarrisse bekommen können und damit gefährlich sind.

Garantiebestimmungen

Mängel an neuen Produkten oder neuen Teilen, die auf Material- oder Herstellungsfehler zurückzuführen sind und innerhalb des gesetzlichen Gewährleistungszeitraums von 2 Jahren auftreten (beginnend mit dem Zeitpunkt der Erstausslieferung) werden behoben, sofern Material- bzw. Herstellungsfehler von der Fly & more Handels GmbH ICARO Paragliders als solche anerkannt werden. Zusätzlich zur gesetzlichen Gewährleistungspflicht von zwei Jahren gibt ICARO Paragliders auf Gleitschirme, Gurtzeuge und Rettungsgeräte eine Garantie im nachfolgend angeführten Umfang.

Garantie gilt ausschließlich für ICARO- Geräte mit EN/LTF- Musterzulassung.

Schirme: 24 Monate oder 200 Betriebsstunden, je nachdem, was vorher eintritt.

Gurtzeuge: 24 Monate

Retter: 24 Monate

Was umfasst die Garantie?

Die Garantieleistung von ICARO Paragliders umfasst die erforderlichen Ersatzteile und die im Zusammenhang mit dem Austausch oder der Reparatur der schadhaften Teile (ausgenommen Verschleißteile). anfallenden Arbeitszeit, sofern Material- bzw. Herstellungsfehler von ICARO Paragliders als solche anerkannt wurden.

Unter welchen Voraussetzungen gilt die Garantie?

- ICARO Paragliders muss sofort nach der Entdeckung eines Mangels informiert werden.
- Der Schirm / das Gurtzeug wurde normal verwendet und gemäß Handbuch gepflegt und gewartet. Dies schließt insbesondere auch die sorgfältige Trocknung, Reinigung und Aufbewahrung mit ein.
- Der Schirm / das Gurtzeug wurde nur innerhalb der geltenden Richtlinien und Betriebsgrenzen verwendet und alle durchgeführten Flüge müssen anhand des Flugbuchs nachweisbar sein.
- Es wurden nur Original-Ersatzteile verwendet sowie Nachprüfungen, Austausch und / oder Reparaturen ausschließlich von einem/r von ICARO Paragliders autorisierten Betrieb/ Person ausgeführt und ordnungsgemäß dokumentiert.
- Die Registrierung muss innerhalb von 6 Wochen ab dem Kauf des Gleitschirmes bei einem offiziellen Händler/ einer Flugschule mit dem entsprechenden online- Formular (www.icaro-paragliders.de) bei ICARO Paragliders erfolgen).

Was ist von dieser Garantie ausgeschlossen?

- Gleitschirme und Gurtzeuge, die zu Schulungszwecken, Acro- oder sonstigen offiziellen Wettbewerben eingesetzt werden.
- Gleitschirme/ Gurtzeuge, die in einem Unfall verwickelt waren.
- Rettungsgeräte, mit denen bereits ein Notabstieg durchgeführt wurde.
- Gleitschirme/ Gurtzeuge und Rettungsgeräte, die eigenmächtig verändert wurden.

- Gleitschirme/ Gurtzeuge und Rettungsgeräte, die nicht bei einem autorisierten Händler/ Flugschule gekauft wurden.
- Gleitschirme/ Gurtzeuge und Rettungsgeräte, wenn die vorgeschriebenen Nachprüfungsintervalle nicht eingehalten wurden.
- Gleitschirms wenn die vorgeschriebenen Nachprüfung nicht von einem/r von ICARO Paragliders autorisierten Betrieb/ Person durchgeführt wurde.
- Schäden, die durch unsachgemäße Lagerung eingetreten sind, wie z.B. feuchter Raum, Hitze, direkte Sonnenbestrahlung, ...
- Teile, die aufgrund normalen Verschleißes ausgewechselt werden müssen.
- Farbveränderungen des verwendeten Tuchmaterials.
- Schäden durch Lösungsmittel, Sand, Salzwasser, Insekten, Sonne, Feuchtigkeit oder „Debag“ – Sprünge.
- Schäden, die durch das unsachgemäße Anbringen von Logos am Gleitschirm verursacht werden.
- Schäden, die durch höhere Gewalt verursacht wurden.
- Schäden, die durch den Betrieb mit Motor verursacht werden.

Im Falle einer erledigten Reklamation läuft die Garantiezeit weiter, der Garantiezeitraum und die damit verbundenen Garantieansprüche werden nicht verlängert und gelten nur bis zum ursprünglichen Ablaufdatum.

Die Frachtkosten (Hin- und Rücktransport) werden nicht von ICARO Paragliders übernommen.

Umweltaspekte

- Wir ersuchen Dich, ausgediente ICARO- Geräte an uns zurückzusenden, damit wir diese fachgerecht entsorgen können. Die Entsorgungskosten übernehmen natürlich wir.
- Bitte betreibe unseren naturnahen Sport so, dass Natur und Landschaft geschont werden!
- Bitte nicht abseits markierter Wege gehen, keinen Müll zurücklassen und nicht unnötig lärmern.
- Bitte das sensible biologische Gleichgewicht im Gebirge respektieren.

Gerade am Startplatz ist Rücksicht auf die Natur gefordert!

Das Team von ICARO dankt Dir für Dein Vertrauen in unsere Marke und ist jederzeit für Dich da, wenn es um Fragen, Anregungen oder Kritik geht.

Das nach den neuesten Entwicklungs- und Herstellungsverfahren produzierte Gurtzeug wird Dir über Jahre viel Freude bereiten und Dir unvergessliche Flugerlebnisse beschern.

ICARO

Anhang: Garantieranmeldung, Checkprotokoll

GARANTIEANMELDUNG: Bitte fülle die Garantieranmeldung auf unserer Homepage aus und schicke sie uns (www.icaro-paragliders.com). Danke !

Überprüfung von ICARO - Gurtzeugen

Jedes ICARO Gurtzeug, unabhängig von der Type, ist einer Sichtprüfung zu unterziehen, welche folgende Punkte umfasst:

- Sitzbrett auf Bruch oder Risse, die Gurte auf sichtbare Beschädigungen, Risse, Scheuerstellen oder Ausfransungen oder offene Vernähungen überprüfen.
- Alle Schnallen, Karabiner und sonstige Befestigungs- und Verbindungsteile auf Korrosion, mechanische Beschädigungen und einwandfreie Funktion überprüfen.
- Sämtliche Umlenkrollen für den Beschleuniger sind auf Gängigkeit und feste Vernähung zu prüfen, der Rückhoggummi am vorderen Teil des Sitzbereiches sowie der Fixiergummi für den Beschleuniger auf Brüchigkeit.

Bei Airbag- Protektoren ist der gesamte Luftfüllbereich auf Risse und sonstige Beschädigungen sowie auf einwandfreies Befüllen zu überprüfen. Hierzu kann man einen Fön (kalte Stufe) verwenden und in die Öffnung einblasen um die Funktion des Airbags sowie dessen Dichtheit zu überprüfen.

Bei Schaumstoffprotektoren ist die gesamte Vernähung des Mantels, der sich um dem Schaumstoff befindet, zu prüfen.

Bei Wendegurtzeugen ist ebenfalls speziell auf der mit Luft zu befüllende Bereich auf Dichtheit und Beschädigungen zu überprüfen.

Bei Race- Gurtzeugen ist zusätzlich noch der Fußsack auf Beschädigungen zu prüfen.

Reparaturen an Protektoren und tragenden Teilen des Gurtzeugs dürfen ausschließlich von ICARO paragliders oder einem hierzu von ICARO paragliders autorisierten Person/ Betrieb durchgeführt werden.

Die eigenhändige 2-Jahresprüfung ist nach der Prüfung mit Datum, Namensbeschriftung (in Druckbuchstaben) und Unterschrift zu bestätigen.

Wenn der das Gurtzeug selbständig nachgeprüft wurde, dann ist ab diesem Zeitpunkt die Musterzulassung bei Nutzung durch Dritte ausgeschlossen. Das Gleiche gilt bei Verkauf der Geräte.

Die Bestätigung der ordnungsgemäß und nach Firmenangaben durchgeführten Nachprüfung von einer von ICARO paragliders autorisierten Prüfperson/ Checkbetrieb erfolgt mittels Stempel.

Dieser Nachprüfstempel ist vollständig auszufüllen (Zeitpunkt der nächsten Nachprüfung, Ort, Datum, Unterschrift und Prüfername. Die Nachprüfung ist am Gurtzeug (zB. Typenschild) mit dementsprechenden Nachprüfstempel zu vermerken).

Checkprotokoll für Gurtzeuge					
Kunde (Name, Adresse):					
Gurtzeugtype / Größe / Baujahr:			MZL-Nummer:		
Seriennummer:			Datum der letzten Überprüfung:		
			Anmerkungen	ja	nein
Sitzgurt	sichtbare Beschädigungen?				
	Scheuerstellen vorhanden?				
Sitzbrett	sichtbare Beschädigungen?				
	Gurtverlauf in Ordnung?				
Gurte	sichtbare Beschädigungen ?				
	Gurtverlauf in Ordnung?				
	Nähte in Ordnung?				
Schnallen und Karabiner	sichtbare Beschädigungen ?				
	Letzter Tausch der Hauptkarabiner?				
	Schließbarkeit in Ordnung?				
	Allgemeinzustand der Schließen ok?				
Protektoren Airbag -/ Schaumstoff	sichtbare Beschädigungen ?				
	Nähte in Ordnung?				
	Ventil in Ordnung?				
	Dichtheit des Airbags/ der Schaumstoffummantelung?				
	Sonstige Einlagen/ Verstärkungen in Ordnung?				
Beschleuniger	sichtbare Beschädigungen ?				
	Rückhol-/ Fixiergummi in Ordnung?				
	Umlenkrollen in Ordnung?				
	Leinen in Ordnung?				
Retter	sichtbare Beschädigungen ?				
	Typenschild vorhanden?				
	Prüf-Plakette angebracht?				
	Rettergriff richtig montiert?				
	Container richtig verschlossen?				
Rucksack bei Wendegurte	sichtbare Beschädigungen ?				
	Reisverschlüsse in Ordnung?				
	Schnallen in Ordnung?				
	Nähte in Ordnung?				
Kompatibilitätsprüfung durchgeführt?		Instandsetzungen durchgeführt? Welche?			
Typenschild vollständig ausgefüllt?					
Nachprüfstempel angebracht?					
Gesamtbeurteilung des Gurtzeugs			Nächster Nachprüftermin:		
Sehr guter Zustand		Bei gewerblicher Nutzung des Gurtzeugs, nächster Nachprüftermin:			
Guter Zustand					
Gebraucht					
Stark gebraucht		Name und Unterschrift des Prüfers			
Derzeit noch lufttüchtig, wird aber nur für den Zeitraum von einem Jahr verlängert.					
Überbeansprucht – keine Lufttüchtigkeit					
			Datum der Prüfung:		

Versandprotokoll / Lieferumfang

Stückprüfung durchgeführt	<input type="checkbox"/>
Auslösegriff	<input type="checkbox"/>
Gummi	<input type="checkbox"/>
Sitzbrett	<input type="checkbox"/>
Karabiner	<input type="checkbox"/>
Handbuch	<input type="checkbox"/>

.....
Datum

.....
Handzeichen